



CT8/ DL5DRM, QRV von den Azoren

Fernab vom Massentourismus und bekannt für das ganzjährige angenehme milde Klima mitten im Golfstrom hatten wir uns dieses Jahr für die Azoren als Urlaubsziel entschieden.

Die Azoren bestehen aus 9 Inseln südlich des 40. Breitengrades und liegen ca. 1500 km vor Portugal. Sie sind Teil des portugiesischen Staatsgebietes und genießen autonomen Status. Entstanden sind sie aus vulkanischem Ursprung mit wildromantischen Höhenzügen und schroffen Lava-Steilküsten.



Wir verbrachten unseren Urlaub vom 10. bis 24. Mai auf Sao Miguel, der größten der 9 Inseln mit bis zu 62 km Länge und 15 km Breite.

Naturliebhaber und Wanderfreunde finden hier das Paradies mit herrlichen Ausblicken zum Atlantik und über die Insel. Steile Küsten, immergrüne Täler und Vulkankraterseen prägen die Landschaft. Hier taucht man ab in eine andere Welt aus längst vergangener Zeit ohne Hast und Eile.

Obwohl die Mehrheit der Bevölkerung auf sehr bescheidenem Niveau lebt, begegnet man nur gastfreudlichen und hilfsbereiten Menschen, denen Hektik ein Fremdwort ist. Ihren Lebensunterhalt bestreiten die Menschen hauptsächlich aus der Landwirtschaft [220000 Rinder], Fischerei und Tourismus. Finanzielle Mittel fließen aus Brüssel und Lissabon.



Als Urlauber erreicht man Ponta Delgada, die Hauptstadt von Sao Miguel, mit dem Flugzeug u.a. von München. Es gibt auch Direktflüge von Frankfurt und Düsseldorf. Die Flugzeit beträgt ca. 6 Stunden mit Zwischenlandung in Porto. Die Zeit reicht aus, um noch guten Portwein einzukaufen. Bei wolkenfreier Sicht genießt man aus der Luft einen herrlichen Blick u.a. auf das Alpenpanorama.

Vor der Reise stand natürlich die Überlegung und Planung zu Funkaktivitäten und Ausrüstung auf der Insel. Wertbare SOTA Berge auf den Azoren gibt es noch nicht. Das sollte mich trotzdem nicht davon abhalten, auf die Berge zu wandern.

Der höchste Berg auf Sao Miguel ist der Pico da Vara mit 1.103m, der Höchste der Azoren ist der Pico mit 2.351m auf gleichnamiger Insel.

Die Besteigung des Pico da Vara mussten wir auf Grund der Wetterlage an diesem Tag leider abbrechen. Auch von anderen Bergen bot sich eine wunderschöne Aussicht und ein Platz zum Funken. So entschädigte der Pico do Salto do Cavalo mit 805m und traumhafter Sicht beim Funken.



Traumhafte Kulisse auf dem
Pico do Salto do Cavalo in 805m Höhe



Blick zum Pico da Vara (1103m), der höchste Berg auf Sao Miguel

Auf einer Insel gibt es bekanntlich auch immer schöne Leuchttürme.

Ich plante, während der Urlaubszeit von mehreren QTH's auf Sao Miguel einschließlich Leuchttürmen auf mehreren Bändern in Telegrafie QRV zu sein.

Dem entsprechend sollte meine Ausrüstung sein.

So packte ich ein: den IC-703, Akku 12V 7Ah mit Ladegerät, 10m GFK Teleskopmast, Palm Minipaddel und die vertikale Drahtantenne. Zum Loggen nutzte ich ein 10" Netbook und Swisslog.

Mit einem maximal zulässigen Koffergewicht von 20kg gar nicht so einfach, alles zu verstauen.

Zum Glück passte gewichtsmäßig doch noch mehr als die Badehose in den Koffer hinein.

Erwartungsgemäß wurde der IC-703 im Handgepäck bei der Sicherheitskontrolle genauer unter die Lupe genommen und wurde von allen Seiten „beschnüffelt“ und untersucht.

Im Ferienhaus angekommen, stellte ich fest, dass der Koffer ebenfalls genau begutachtet und in München ausgepackt wurde. Das wurde mir mit einem Protokoll bestätigt, welches mir die Flugsicherung freundlicherweise beifügte. Sie wurden nicht fündig, denn der vermeintliche Sprengsatz im Koffer entpuppte sich doch als BleiGel Akku 12V 7Ah.

Es wurde auch nichts entnommen und so durfte auch der komplette Kofferinhalt auf die Flugreise.

Die Portabel Funkausrüstung stand mir somit auf der Insel vollständig zur Verfügung, was meine Urlaubsfreude und Laune nicht trübte.



Unser Ferienhaus in Capelas, ein kleiner Ort nördlich der Insel befand sich in einer sehr schönen, nicht allzu großen Ferienanlage mit angrenzendem botanischem Garten.

Umgeben von Bäumen war es aber nicht das beste QTH für QRP Betrieb.

Dafür gab es aber zeitweise Internetzugang, wodurch ich meine geplanten Tagesaktivitäten im DX-Cluster ankündigen konnte.



Capelas, Nordküste



Das war mit QRP Ausrüstung recht hilfreich und Bernd, DL2DXA war der Erste, den ich mir am 13.Mai auf 12m ins Log eintragen konnte.

Bernd mit QSP an Jo, DJ5AA war Joachim einer der nächsten QSO Partner, mit dem mir ein QSO gelang. Prima!

Dabei wurden mir auch wieder mal die Vorzüge der Betriebsart Telegrafie bewusst. Zahlreiche QSO's an der „Grasnarbe“ wären wohl mit max. 10W in SSB nie möglich gewesen. Micha, DL3VTA kam mit der gewohnten Signalstärke S9 vom Keulenberg auf 15m bei mir am Leuchtturm Ponta do Cintrao [AZO-017] an.

LH, Ponta da Ferraria, AZO-008



Mit Bernd und Joachim konnte ich noch weitere QSO's von anderen Leuchttürmen wie Ponta da Ferraria [AZO-008] fahren.

Darüber hinaus gelangen mir auf 12m/15m und 17m zahlreiche QSO's mit Europäischen- und DX-Stationen. Die Ausbreitungsbedingungen spielten an manchen Tagen ganz gut mit und so hatte ich u.a. sogar W6, JA, 4Z, 4L, VE, PY und TF im Log stehen.

Erstaunlich, was sich mit 10W doch so alles erreichen lässt. Entscheidend sind natürlich auch der Standort und die Ausbreitungsbedingungen.

Am Ende des 14 tägigen Urlaubs waren es fast 300 QSO's bei geringen Zeitaufwand von max. 1- 2h/Tag.

Für Expeditionen natürlich keine Quote, aber ich hatte großen Spaß dabei. Mit so großen Erwartungen bin ich auf der Insel nicht angereist, aber diese wurden dann doch übertroffen.

LH, Ponta da Garca , AZO-012



Ansonsten hatte ich mit xyl einen erholsamen Urlaub mit vielen schönen Erlebnissen. Die Azoren kann ich uneingeschränkt weiter empfehlen, sie sind aber nichts für Leute, die am Pool einen All-inklusive-Urlaub oder ausgedehnte Strandspaziergänge an Shoppingmeilen lieben.



Als Schlussatz fällt mir eigentlich nur der Satz ein, der auf einer der schönen QSL Karten von Bernd, DL2DXA stand: „... **only a holiday trip no DXpedition**“ Bis zum nächsten mal.

LH, Ponta do Cintrao , AZO-017



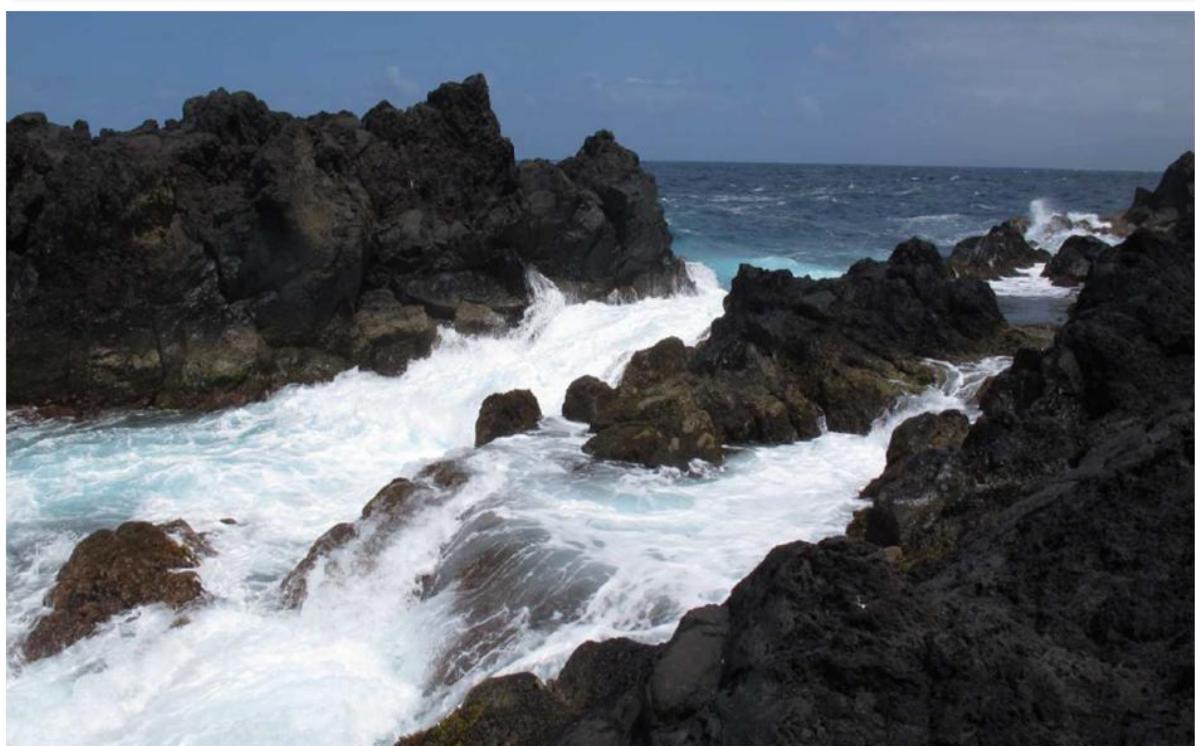
Vy73 es Awdh de Micha, DL5DRM und xyl Petra

Lagoa do Fogo Azul und Verde



Zuallerletzt noch ein paar bleibende Eindrücke von der schönen Insel.





Heiße Vulkanquellen bei Furnas



Ponta Delgada - Die Hauptstadt





... und Fisch gab es natürlich auch.



Vielen Dank an Micha für den Beitrag zur Jubiläumsausgabe!

73 & 88! awdh de Bernd, DL2DXA  dl2dxa@darc.de